

Perspektivischer Teil des Praktikumsberichts:

- Aufzeigen, welche Impulse der Praxis aus theoretischer Sicht gegeben werden können - und umgekehrt bzw.
- Abschließende Skizze der Schlussfolgerungen hinsichtlich praktisch anzustrebender Verbesserungen und hinsichtlich wissenschaftlich zu klärender Forschungsfragen

Wie diese - oder auch weitere - Teile in einen Zusammenhang zu bringen sind, der Ihr Praktikum am besten widerspiegelt, entscheiden Sie als Autor Ihres Praktikumsberichts.

Für Ihr Praktikum und den Praktikumsbericht erhalten Sie einen Nachweis, der u.a. Ihre Fähigkeit bescheinigt, Praxis anhand wissenschaftlicher Kriterien zu durchleuchten.

Ziel ist, dass Sie lernen, gleichermaßen vor dem Hintergrund theoretischer Konzeptionen als auch angesichts praktischer Bedingungen handeln zu können. Die Dokumentation Ihrer Erfahrungen im Praktikum ist diesbezüglich nicht bloß ein obligatorischer Nachweis, sondern ein Beweis Ihrer systematischen Reflexionsfähigkeit als Teilaspekt Ihrer beruflichen Kompetenzentwicklung im Rahmen des Studiums. Insofern ist der Praktikumsbericht nach Regeln zu verfassen, die (wie z.B. auch in Haus- und Bachelorarbeiten) die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erfüllen. Machen Sie sich also anhand von Literatur oder in einem Basiskurs bzw. Seminar von der Fachschaft U-F-O an der Universität mit der Technik wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und wenden Sie diese auf Ihren Praktikumsbericht an.

d) Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält die chronologische Auflistung der verwendeten Literatur. Bitte beachten Sie auch hier die Standards wissenschaftlichen Arbeitens.



Studienverlauf (Teilstudienrichtung)

Betriebspädagogik

Praktikumsbericht

**Institut für
Erziehungswissenschaft**
Bürgerstraße 23
76829 Landau

**Abt. 5 Betriebspädagogik/
Personalentwicklung**

Prof. Dr. Jendrik Petersen
Dr. Martin P. Schwarz
Dr. Elke Moning-Petersen

Standard für einen Praktikumsbericht in der Teilstudienrichtung Betriebspädagogik: Bachelor of Arts (BA) Erziehungswissenschaft

a) Deckblatt:

- Thema, Institution, Bezeichnung des Praktikumsprojekts o.ä. als Überschrift
- Vor- und Zuname des Praktikanten/der Praktikantin, Adresse, Telefon, Studiensemester, Matrikelnummer
 - Bezeichnung der Praktikumsstelle / Institution, Adresse, Telefon / Fax / E-Mail, ggf. Ansprechpartner
 - Praktikum in der Studienrichtung ... vom ... bis ...
 - Die universitäre Betreuung erfolgte durch ... am Institut ...
 - Ort und Abgabedatum des Praktikumsberichts

Weitere nützliche Angaben und die Gestaltung des Layouts sind Ihrer Phantasie überlassen.

b) Inhaltsverzeichnis des Praktikumsberichts

Gliederungs- punkte	Überschriften	Seiten- zahlen
1.	_____	2
1.1	_____	3
1.2	_____	5
2.	_____	5
2.1	_____	6
usw.	_____
Literatur- verzeichnis		

c) Inhalte

Zu den Inhalten des Praktikumsberichts sind in Anlehnung an die Ziele des Praktikums in der Teilstudienrichtung Betriebspädagogik folgende Hinweise zu geben:

Einleitung:

- Thematische Einführung - Aufgabe oder Problemstellung innerhalb der Betriebspädagogik im Allgemeinen und im Feld der Praktikumsstätigkeit im Besonderen
- Gliederung - kurze Skizze der Struktur und des Inhalts des Praktikumsberichts

Analytischer Teil des Praktikumsberichts:

- Beschreibung der Institution - Aufgaben, Ziele, Unternehmensphilosophie ("Mission/Vision sowie Kultur), Geschichte, Finanzierung, rechtliche Situation, Aufbau- und Ablauforganisation, Personalstruktur, Räumlichkeiten, Programm etc.
- Beschreibung der eigenen Tätigkeiten im Praktikum - Benennung der Aktivitäten, der angewendeten Methoden, der genutzten oder erstellten Medien, Kennzeichnung der Einbindung in die Interaktionen im Aufgabenfeld

Problematisierender Teil des Praktikumsberichts:

- Darstellung der wesentlichen Erfahrungen bei der Ausübung der Tätigkeit (z.B. Ereignisse und deren Bewertung positiv - negativ, Erfolg - Mißerfolg)
- Formulierung von erkennbaren Problemstellungen (exemplarisch)

Systematisierender Teil des Praktikumsberichts:

- Zuordnung der Erfahrungen zu wissenschaftlichen Erkenntnissen (exemplarisch)
- Erklären, welche Sichtweisen der Praxis auf dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse entstehen können